



Dabei sein ist alles – selbst wenns «Katzen hagelt». Das Jedermann-Rennen «Volksmetzgete» im Rahmen der Züri Metzgete 2008 war vom Start an eine klitschnasse und trübe Angelegenheit – während die Stimmung heiter war. Wie das Wetter am diesjährigen Austragungstag, dem 6. September, wird, ist noch offen. Für echte Gümmeler gibts allerdings kein schlechtes Wetter, bloss schlechte Ausrüstung. (zvg)

Züri Metzgete im Unterland Grösstes Volksradrennen im Kanton zieht Radsportler und Zuschauer an

Züri Metzgete ist wieder zu Hause

Am 6. September toure die Züri Metzgete durchs Unterland, die Region, in der sie vor 99 Jahren erstmals stattfand. Start-, Ziel- und Festort für zahlreiche Hobbyradsportler wird heuer wieder Buchs sein.

Steffen Riedel

Regensberger, Siglistorfer, Züri Metzgete: Kaum einem Velofahrer oder einem radsportbegeisterten Zuschauer, dem bei diesen Namen nicht die Augen feucht, der Mund trocken und die Wädli hart werden. In etwas mehr als einem Monat, am Sonntag, dem 6. September, ist es wieder so weit. Nach langer Abwesenheit findet die Züri Metzgete heuer nach 2008 zum zweiten Mal in ihrer Heimat statt. Wenn nichts dazwischen kommt, soll das auch in den nächsten Jahren so bleiben.

Die Strecke durchs Zürcher Unterland gilt, seit der ersten Austragung des traditionellen Radsportereignisses 1910, als Urrunde. Gestartet wurde damals in Schwamendingen. Die Runde der «neuen» Züri Metzgete beginnt und endet in Buchs.

Keine Profis – kein Dopingkandal

Wieder zu Hause, ist aus dem ehemaligen Profirennen nun ein gesellschaftliches Grossereignis, besonders für Hobby- und Nachwuchssportler, geworden. Die Züri Metzgete darf heute in einem Atemzug mit den grossen Volksradrennen im deutschsprachigen Raum genannt werden. Entsprechend ist ihre Anziehungskraft in der Szene. Sich auf derselben Strecke zu quälen, wie einst Armstrong, Ulrich oder Rominger – und das ohne verbotene Mittel in den Adern – ist in Radlerkreisen beliebt. Die Abwesenheit der grossen Namen gilt heute nicht mehr als Nachteil, sondern als Gewinn. Statt an der Epo- und Cera-Spritze zu hängen, knabbern die Hobbyfahrer Müesliriegel und beissen in Bananen. So was sorgt für ein dopingfreies Sporterlebnis ohne medialen und juristischen Muskelkater.

Nach dem neuen Hauptsponsor nennt sich der – nicht nur Radler elektrisierende Anlass – nun offiziell «EKZ Züri Metzgete» oder «EKZ Volksmetzgete». Als solche wird das Jedermann-Rennen bezeichnet. Finanzielle Zuschüsse und Unterstützung bekommen die Veranstalter des Rennens auch von mehreren Unternehmen und Privatpersonen aus dem Zürcher Unterland. Durch die Startgebühren von rund 80 Franken je Hobbyfahrer liess sich das vom Radfahrerverein Zürich (RVZ) organisierte Grossereignis freilich nicht kostendeckend durchführen.

Vielleicht wegen seiner grossen Vergangenheit, sicher aber wegen der guten Organisation erfreut sich die «neue» Züri Metzgete grosser Beliebtheit. Im letzten Jahr gingen in verschiedenen Kategorien gegen 700 Fahrerinnen und Fahrer ins Rennen – und das trotz zeitweise sintflutartiger Regengüsse. Mindestens ebenso viele Zuschauer hatten sich an der Strecke eingefunden, um die Spass- und Nachwuchsgümmeler anzufeuern. Und diese fühlten sich dadurch am Siglistorfer und am Regensberger wie die Stars an Mont Ventoux oder an der Alpe d'Huez.



Die Strecke der Züri Metzgete am 6. September mit Start und Ziel in Buchs: Die Runde ist 49 Kilometer lang und führt über die bei Radlern berühmten Berge Siglistorfer und Regensberger. Je nach Rennkategorie fahren die Velosportler eine halbe, eine oder zwei Runden. Lizenzierte Fahrer «dürfen» dreimal ran. (ZU)

Anmelden, mitfahren

Hobbyradler, Schüler, Junioren, Elite-Amateure oder andere Velostars – ausser Profis – können an der Züri Metzgete teilnehmen. Gestartet wird in verschiedenen Kategorien. Freizeitsportler kämpfen im Jedermann-Rennen Volksmetzgete, welche über 49 Kilometer (eine Runde) oder über 98 Kilometer (zwei Runden) geht.

Wers «gmüetli» mag und das Rennen ohne Tortur erleben will, startet in der Kategorie Tour ohne Zeitdruck. Die Tour-Runde ist auf 25 Kilometer verkürzt, eine Anmeldung dafür nicht nötig. Das Startgeld von 20 bzw. 10 Franken für Kinder kann kurz vor dem Rennen bei der Startnummern-

Ausgabe im Schulhaus Petermoos in Buchs bar beglichen werden.



Anmeldefrist: 15. August 2009

Alle anderen Radler melden sich bis 15. August im Internet auf www.zuerimetzgete.ch oder via Link auf der «ZU»-Homepage www.zuonline.ch an. Wer keinen Computerzugang hat, schreibt sich mittels Post-Einzahlung ein: Data-Sport, EKZ Züri Metzgete, Meldekonto 53, 4563 Gerlafingen. PC-Konto 30-266351-6.

Wichtig für Posteingänger

Unter Mitteilungen auf dem Einzahlungsschein muss das Geburtsjahr angegeben werden, wie viele Runden gefahren werden, also eine oder zwei, und welche Trikotgrösse man hat. Denn: Für die Anmeldegebühr von 80 Franken bekommt man neben Renn-Organisation und Verpflegung auf der Strecke auch ein Unterland-typisches, modernes Radtrikot. Nachmeldungen gegen Aufpreis von 25 Franken sind am Samstag, 5. September, von 13 bis 19 Uhr (Startnummernausgabe) im Schulhaus Petermoos in Buchs möglich. (sr)



An den regionalen Pendanten zu den grossen Pässen dürften auch dieses Jahr wieder Fanpartys steigen. Am Regensberger etwa, mit einer Steigung von bis zu 15 Prozent, wird diesmal ein Orchester aus Zürich dafür sorgen, dass den Fahrerinnen und Fahrern so richtig der Marsch geblasen wird. Auf laute Unterstützung dürften nicht wenige Teilnehmer auch am Siglistorfer angewiesen sein: Der in Gümmelerkreisen auch zuneigend als «Sauhund» bezeichnete Hügel wehrt sich mit einer Steigung von bis zu 18 Prozent nach Kräften gegen die keuchende Meute auf Rädern.

Gesperrte Strassen in Buchs

Mit rund 1000 bis 1500 Teilnehmern rechnen die Veranstalter dieses Jahr. Maximal 2000 Fahrerinnen und Fahrer könnten aus Kapazitäts- und Sicherheitsgründen dabei sein. Streckenposten sorgen auf dem 49 Kilometer langen Rundkurs dafür, dass die Velosportler Vortritt geniessen können. Teile der Tour sind am Austragungstag für den übrigen Verkehr gesperrt und der Züri Metzgete vorbehalten. So etwa die Start-Ziel-Gerade in Buchs. Die Furttalstrasse wird für den Grossanlass dichtgemacht.

Anwohner und Durchreisende werden über Umleitungen durchs Furttal gelotst. Dort, wo das Rennen im Strassenverkehr stattfindet, müssen motorisierte Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen und Geduld aufbringen.

Pokale und Pasta

Am frühen Nachmittag ist der Spuk auf den Strassen vorbei. Bei Start und Ziel dauert das Fest aber an. Dort werden die Sieger der unterschiedlichen Kategorien geehrt. Die Zuschauer und die leer ausgegangenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden – wie es sich für Freizeit-Radsportveranstaltungen gehört – mit Pasta gefüllt.

EKZ Züri Metzgete / EKZ Volksmetzgete: Weitere Infos findet die «ZU»/«NBT»-Leserschaft bis zum Rennen regelmässig in dieser Zeitung. Details gibts ausserdem im Internet auf www.zueri-metzgete.ch oder über den entsprechenden Link auf der «ZU»-Homepage www.zuonline.ch. (ZU/NBT)